



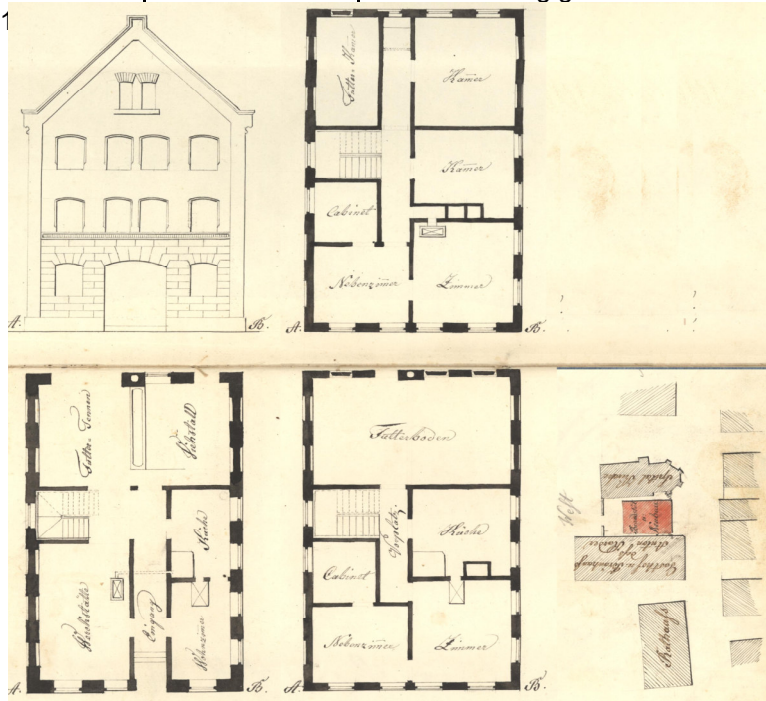
1908

		Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Neubau 1962 an Stelle eines Vorgängerbaus, der 1851 nach einem Brand an Stelle des Baus von 1601 errichtet wurde, dieser hatte ebenfalls einen Vorgängerbau von zw. 1518 und 1548 und nochmaliger Vorgänger von vor 1465, schlichte Fassadengestaltung
		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.
1465	A 149.1-1-5b	Jacob und Ulrich Sattler
1475	B 38-10	Ulrich Sattler
1496	B 83-4	Lienhardt Ziegler (nachträgl. eingefügt), danach ab 1486 Wettbach 15, nach 1493 gegenüber auf Hauptstr. 16
1504	B 83-85	Ulrich und Hans Sattler
		Hans Sattler; Ulrich Sattler wechselt für 1 Jahr auf Heilig-Geist-Str. 8
		Ein derartiger kurzer Wechsel auf ein anderes Haus legt eine umfassende Renovierung nahe. Die Wohnung war wohl kurzzeitig unbewohnbar (Brand?). 1515 wurde das Haus von Sattler aufgegeben, untergeordnet bewohnt und anschließend bis 1517 abgebrochen.
1505	B 83-93	Ulrich und Hans Sattler
1511	B 83-158a	Ulrich Sattler
1515	B 83-199	Julia Paypf, Claus Aubele, Hanns Schopper, Engela Kramerin, Ulrich Hollner
1517		nicht genannt
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.
		Nachdem für die Zeit von 1518-1548 keine Steuerlisten vorliegen, kann nicht gesagt werden, wann der Neubau des Hauses erfolgte.
1548	B 84-15.1	Caspar Schlosser, Schlosser
1559	B 84-75	Caspar Schlossers Witwe
1581	B 84-193	Jörg Koller, Büchschmied
1594	B 84-246	Jörg Kollers Erben
1595	B 84	Im Steuerbuch nicht erwähnt, evtl. Leerstand oder Abbruch Da bis 1595 nur eine geringe Steuerlast verzeichnet wurde, wird nur eine kleine Vorgängerbebauung angenommen.
1601	B 84	Johannes Seitz; Kürschner, vermutlich Neubau

WB15
HS16

1614	B 87-59	Johannes Seitz; Behausung, Wert 700 fl Johannes Seitz gehörte noch das Haus Günzburger Str. 11, welches an Caspar Kast verkauft wurde.	siehe GZ11
1622	T 2	Testament des Johann Seitz	
162x	B 87-59	Thomas Bentzler	
1636	B 86-21	Thomas Bentzlers Erben	
1636	W	Wilhelm Wörz, Kürschner; heiratet am 27.07.1636 Maria Doser; Wert 450 fl	
1651	B 89-562	Wylhalm Wörtz Kirsner, Wert 337 fl	
1674	B 91-52	Balthas Bader, Glaser; Wert 500 fl	
Okt. 1700	B 93-58.1	Lorenz Stiegele, Schlosser, Wert 450 fl	
1706	B 94-54	Johann Roth, Bader	
13.11.1730	W	Roth hat ein Höfel vom Hospital erkaufft, zwischen ihm selbst und dem Pfründhaus <i>Item ein Höflein von dem Hospital Cum parto perpetuo reuitionis (als Teil eines immerwährenden Gesetzes) erkaufft</i>	
1736	B 95-58	Johann Roth, Barbierer, Bürgermeister; Wert 400 fl	
07.06.1757	H 69	Johann Roth heiratet Maria Braunmiller, Tochter des Martin Braunmiller in 2. Ehe. <i>Eine Familie Braunmiller ist zu dieser Zeit in Weißenhorn nicht mit Grundbesitz verzeichnet. Ein möglicher Zusammenhang könnte zu Martin Braunmiller auf Seb.-Seiler-Str. 7 (1674-1716) bestehen oder zu einer Linie der Fam. Braunmiller auf Hauptstr. 22 (bis 1707).</i>	
18.06.1759	B 98-77	Josef Styx; Wert 375 fl	
02.07.1759	B 98-77	Josef Drexler, Schuster	
1766	W	Franz Martin Kuen malt ein Bild des Heiligen Geistes über dem Haustor	
14.08.1766	W	Das Bild wurde kurz danach mit Kot überstrichen und zerstört.	
1786	EV	Joseph Drexel, Schuhmacher	
31.08.1793	B 99.1-38	Xaver Dreher, Sattler	
28.06.1806	B 99.1-38	Franz Josef Schlafer zum Schlaferschen Besitz gehörte auch der Stadel Obere Mühlstr. 1	OM01
1819	A 261	Schlafer Joseph und Maria Burkhard als Mitbewohnerin	
22.04.1825	StAAu Hyp. V	Franz Josef Schlafer, Sattler, wahrscheinlich Sohn des Vorigen	
03.01.1836	StAAu Hyp. V	Pankraz Schlafer	
1851	A 125-S 40	Das alte Wohnhaus des Sattlers Pankratz Schlafer ist abgebrannt und völlig zerstört worden. Er beantragt den Neubau eines Wohnhauses mit drei Stockwerken. Sofern er weiter auf die Hauptstr. heraussücken dürfe, täte er dies gerne. Der benachbarte Hasenwirt Anton Harder stimmt dem Neubau nicht zu, weil auf der Südseite 5 neue Fenster eingebaut werden sollen, die beim alten Gebäude nicht vorhanden waren, außerdem wendet er sich gegen die Blindfenster in der Traufgasse und den Stadel in dem Haus. Die Baukommission stimmt dem Bau unter mehreren Auflagen zu, ebenso der Magistrat. Bei der Verkündung des Beschlusses verweigert Schlafer die Unterschrift. Der Advocat Dr. Carl Barth aus Augsburg erhebt im Namen des Schlafer in einem 14-seitigen Schriftsatz Rekurs gegen diese Entscheidung. Die Regierung in Augsburg setzt in ihrer Entscheidung fest, dass der Stadelteil durch alle Stockwerke feuerfest abzutrennen ist; ansonsten wird die Entscheidung der Stadt bestätigt.	
17.07.1851		Schlafer hat das EG und 1. OG seines Baues vollendet und entscheidet sich nun, es bei zwei Stockwerken zu belassen. Der Stadtmagistrat sieht sich aber nicht als kompetent an, von dem genehmigten Bauplan eine Abweichung zuzulassen und fordert die plangemäße dreistöckige Ausführung. Für den Fall der Nchteinhaltung droht sie gegen Schlafer und den Maurermeister Kerner ein Zwangsgeld von je 25 fl an.	

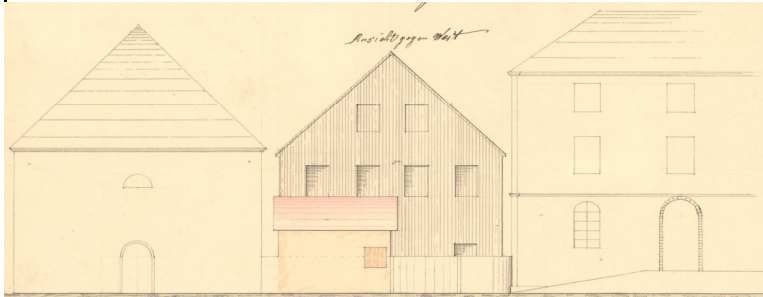
Die Regierung in Augsburg entscheidet, dass Schlafer nur zweistöckig bauen darf, weil keine technischen Gründe für den Zwang zur Dreigeschossigkeit vorlägen. Allerdings sei der alte Bau mit 1600 fl versichert gewesen. Wenn diese Summe durch den Neubau nicht erreicht werde, müsste die Versicherung verhältnismäßig gekürzt werden.



MK03

Der Wachszieher Anton Kretz (HS10) hat am 25.09.1841 das Haus MK03 von Anton Hartung gekauft. Am 08.03.1855 tauscht Kretz das Haus MK03 gegen das Haus HS15 ein. Schlafer betreibt fortan seine Sattlerei in der Martin-Kuen-Str.

22.03.1855	StAAu Hyp. V	Anton und Magdalena Kretz
22.03.1858	StAAu Hyp. V	Magdalena Kretz, Witwe
29.07.1862	StAAu Hyp. V	Josefa Kretz, Tochter der Vorigen, geerbt
31.10.1864	StAAu Hyp. V	Johann Löffler, Chirurg
22.02.1866	StAAu Hyp. V	Anna Löffler, Witwe des Vorigen
10.07.1869	StAAu Hyp. V	Anton Reiser und Braut Monika Birk
1874	A 126-W 21	Anton Reiser, Konditor
23.07.1877	StAAu Hyp. V	Heinrich Pfeiffer, Bäcker von Kempten
1877	StAAu 209/1877	Backofeneinbau durch Heinrich Pfeiffer Der Backofen stammte von der Fa. Ruß und Co.
24.11.1879	StAAu Hyp. V	Johann Dauner und Ehefrau Hildegard, geb. Ritter, Bäckerseheleute
1880	BA 19/ 1880	Bau einer Holzremise auf der Rückseite durch den Bäcker Johan Dauner



1882	StAAu 164/1882	Neuaufbau des hinteren Giebels durch Mathäus Bischof
1882	HV	Johann Dauner, Bäcker
15.02.1894	StAAu Hyp. V	Dionys Goßner, Bäcker in Wallenhausen; ab 04.09.1894 mit Anna Reißler, Seifensiederstochter
ca 1920	[3]	Bäckerei Dionys Goßner
1927	BA 021/1927	Kaminnerneuerung, Anna Goßner

30.06.1930	W	Hans Goßner und Ehefrau Franziska, geb. Bock, Bäckerseheleute
1932	BA 020/1932	Zaunerstellung, Hans Goßner
1962	BA 080/1962	Umbau
1963	BA 068/1963	Umbau des Wohn- und Geschäftshauses
1965	BA 042/1965	Provisorischer Verkaufsstand bei der Hl.-Geist-Kirche
1980	BA xxx/1980	Werbeanlage Tchibo
1985	BA xxx/1985	Anbringung einer Werbeanlage
1991	BA xxx/1991	Anbringung einer Werbeanlage